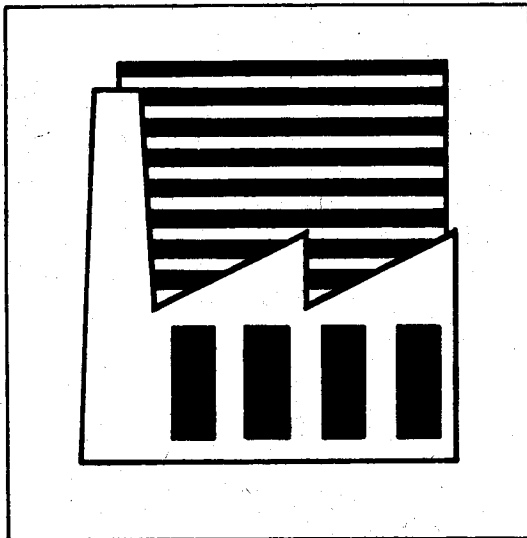


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie **2**

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Januar 1997

11-13963
Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:
Gruppe VI C, Telefon: 06 11 / 75 - 25 70 / 29 78

   **STATIS-BUND**

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.
Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84.

  **T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT**

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65180 Wiesbaden
• Telefon: 06 11 / 75 - 24 05
• Telefax: 06 11 / 75 33 30
• T-Online (Btx): * 48484#
• Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin
• Telefon: 030 / 23 24 68 66
• Telefax: 030 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Juni 1997

Preis: DM 7,70

Bestellnummer: 2020410 - 97101

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1997

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
2 Zahlungsschwierigkeiten im Januar 1997	
2.1 Insolvenzverfahren - Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin Ost	5
2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	5
Tabellenteil	
1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet	6
1.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen - Früheres Bundesgebiet	6
1.3 Entwicklung der Insolvenzen - Neue Länder und Berlin-Ost	6
1.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde - Früheres Bundesgebiet - Neue Länder und Berlin-Ost - Deutschland	7
1.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	7
2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Januar 1997)	8
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Januar 1997)	9
4 Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar 1997)	12

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das frühere Bundesgebiet beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990, sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die neuen Länder und Berlin-Ost beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	= Angabe fällt später an
r	= berichtigte Zahl
p	= vorläufige Zahl

Abkürzungen

Mill.	= Million
Mrd.	= Milliarde
H.v.	= Herstellung von

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer J | 1 veröffentlicht.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Vorbemerkung

Im früheren Bundesgebiet werden die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung durch die Konkurs- und Vergleichsordnung geregelt. In den neuen Ländern und Berlin-Ost gilt die Gesamtvollstreckungsordnung und das Gesetz zur Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren.

1.1 Gegenstand der Statistik

Mit Hilfe der Insolvenzstatistik werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren sowie die unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren ermittelt.

Die Meldung dieser Insolvenzfälle erfolgt durch die Gerichte, bei denen diese Anträge gestellt werden, sobald der Beschluß über die Eröffnung bzw. Unterbrechung ergangen oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.

Die finanziellen Ergebnisse werden nur für die **eröffneten** Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren sowie Vergleichsverfahren festgestellt. Bei einem Teil der eröffneten Verfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Auch für diese mangels Masse eingestellten Verfahren wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis soll das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt oft noch nicht beendet ist, kann es sich teilweise um vorläufige Ergebnisse handeln. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt, später durch das Statistische Reichsamt (Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. Dezember 1927) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinführung im Jahre 1951 und im Saarland schließlich im Jahre 1957.

Die Gesamtvollstreckungsordnung in ihrer heutigen Form, die am 6. Juni 1990 noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen worden war, wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren im Einigungsvertrag vom 31.08.1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Konkurs- und Vergleichsverfahren bzw. Gesamtvollstreckungsverfahren erfolgt weitgehend nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungformulare werden von den Berichtsstellen (Amts-/Kreisgerichte) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich durch Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993), nach Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlichen geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik" sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzungen

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren plus eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse plus beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

Beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren = eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren.

2 Zahlungsschwierigkeiten im Januar 1997

2.1 Insolvenzverfahren

Für Januar 1997 meldeten die Amtsgerichte im früheren Bundesgebiet 1 808 Insolvenzen, darunter 1 416 Insolvenzen von Unternehmen. Das entspricht einem Anstieg der Gesamtzahl gegenüber Januar 1996 um 6,5 % und der Unternehmensinsolvenzen um 8,3 %.

Von den insgesamt 1 416 insolventen Unternehmen hatten 185 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (- 8,9 %), 327 im Baugewerbe (+ 11,6 %), 331 im Handel (+ 5,4 %), 82 im Gastgewerbe (+ 9,3 %), 88 im Verkehrsgewerbe (+ 14,3 %), 369 waren sonstige Dienstleistungsunternehmen (ohne Kredit- und Versicherungsgewerbe) (+ 17,9 %) und 34 in anderen Bereichen.

Neben den Unternehmen waren 223 natürliche Personen o.ä. von einem Insolvenzantrag betroffen (- 1,8 %).

Außerdem wurde in 169 Nachlaßangelegenheiten Konkursantrag gestellt (+ 4,3 %).

Nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit wurden im Januar 1997 13 119 Personen im früheren Bundesgebiet ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 5,5 % mehr als für Januar 1996.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost wurden im Januar 1997 insgesamt 674 Anträge auf Eröffnung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens gestellt, wobei sich 588 Anträge gegen Unternehmen richteten (+ 4,3 % bzw. 5,0 % gegenüber Januar 1996).

Im Januar 1997 bekamen 7 689 Personen in den neuen Ländern und Berlin-Ost ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 17,9 % mehr als für Januar 1996.

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Januar 1997				Januar 1996			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Früheres Bundesgebiet								
Eröffnete Konkursverfahren	494	+ 13,0	409	+ 13,9	437	+ 13,8	359	+ 16,9
+ mangels Masse								
abgelehnte Konkurse	1 316	+ 4,3	1 009	+ 6,2	1 262	- 6,7	950	- 3,2
+ eröffnete Vergleichsverfahren	2	- 33,3	2	- 33,3	3	± 0,0	3	± 0,0
- Anschließkonkurse	4	- 20,0	4	± 0,0	5	+ 150,0	4	+ 100,0
= INSOLVENZEN	1 808	+ 6,5	1 416	+ 8,3	1 697	- 2,2	1 308	+ 1,6
Neue Länder und Berlin-Ost								
Eröffnete Verfahren	203	- 3,3	182	- 5,2	210	+ 22,8	192	+ 27,2
+ mangels Masse								
abgelehnte Verfahren	471	+ 8,0	406	+ 10,3	436	+ 62,1	368	+ 74,4
= Gesamtvollstreckungsverfahren	674	+ 4,3	588	+ 5,0	646	+ 47,2	560	+ 54,7

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Januar 1997 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 4 594 Wechsel mit einem Betrag von zusammen 85 Mill. DM zu Protest gegeben (Januar 1996: 4 965 Wechsel über 97 Mill. DM). Das ergibt einen Durchschnittsbetrag von 18 502 DM je Wechselprotest gegenüber 19 537 DM im Januar des Vorjahres.

Außerdem wurden im Januar 1997 in den alten und neuen Bundesländern von den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie der Postbank 134 679 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung nicht eingelöst. Der Wert dieser Schecks belief sich zusammen auf 569 Mill. DM (Januar 1996: 140 995 Schecks über 614 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelöstem Scheck betrug im Januar 1997 4 225 DM gegenüber 4 355 DM im Januar des Vorjahres.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkurrenverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)	Konkursverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)
	insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1985	18 804	14 512	105	18 876	13 560	10 180	97	13 625
1986	18 793	14 695	82	18 842	13 456	10 266	75	13 500
1987	17 543	13 743	84	17 589	12 058	9 207	76	12 098
1988	15 887	12 238	57	15 936	10 523	7 825	46	10 562
1989	14 607	11 204	57	14 643	9 558	7 061	51	9 590
1990	13 243	10 029	42	13 271	8 707	6 321	36	8 730
1991	12 903	9 667	39	12 922	8 428	5 989	35	8 445
1992	14 094	10 403	37	14 117	9 807	6 871	32	9 828
1993	17 482	12 853	73	17 537	12 772	8 987	64	12 821
1994	20 050	14 997	67	20 092	14 891	10 723	60	14 926
1995	21 688	16 072	56	21 714	16 442	11 821	55	16 470
1996	23 063	17 010	53	23 078	18 096	12 982	51	18 111
1996 Januar	1 699	1 262	3	1 697	1 309	950	3	1 308
Februar	1 903	1 413	2	1 904	1 483	1 059	2	1 484
März	1 975	1 487	-	1 973	1 554	1 146	-	1 552
April	2 005	1 442	6	2 008	1 559	1 075	6	1 562
Mai	1 857	1 384	10	1 863	1 487	1 092	9	1 493
Juni	1 918	1 462	-	1 910	1 499	1 118	-	1 491
Juli	2 008	1 439	7	2 013	1 594	1 104	7	1 599
August	1 866	1 356	5	1 871	1 473	1 040	5	1 478
September	2 002	1 523	2	2 002	1 550	1 135	2	1 550
Oktober	2 089	1 558	12	2 100	1 629	1 192	12	1 640
November	1 848	1 314	3	1 846	1 448	1 013	2	1 445
Dezember	1 893	1 370	3	1 891	1 511	1 058	3	1 509
1997 Januar	1 810	1 316	2	1 808	1 418	1 009	2	1 416

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

1.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*) Früheres Bundesgebiet

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Januar 1997		Januar 1996		Jahr 1996	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000 1)	704	38,9	686	40,4	8 903	38,6
100 000 - 1 Mill.	814	45,0	759	44,7	10 267	44,5
1 Mill. und mehr	292	16,1	254	14,9	3 893	16,9

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschli. Anschlußkonkurse.

1) Einschli. unbekannt.

1.3 Entwicklung der Insolvenzen*) - Neue Länder und Berlin-Ost

Jahr Monat	Insgesamt			Unternehmen		
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren
1991	401	328	73	392	325	67
1992	1 185	669	516	1 092	643	449
1993	2 761	1 213	1 548	2 327	1 118	1 209
1994	4 836	1 779	3 057	3 911	1 532	2 379
1995	7 071	2 408	4 663	5 874	2 158	3 716
1996	8 393	2 557	5 836	7 419	2 378	5 041
1996 Januar	646	210	436	560	192	368
Februar	645	185	460	584	172	412
März	690	248	442	602	226	376
April	729	208	521	623	196	427
Mai	738	234	504	644	224	420
Juni	655	198	457	596	189	407
Juli	795	233	562	699	207	492
August	659	201	458	596	194	402
September	754	212	542	661	197	464
Oktober	779	214	565	687	197	490
November	655	223	432	579	204	375
Dezember	648	191	457	588	180	408
1997 Januar	674	203	471	588	182	406

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren nach der Gesamtvollstreckungsordnung.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	von Unternehmen 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			%
Früheres Bundesgebiet				
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989	60 876	5 972	66 848	- 17,9
1990	55 753	7 719	63 472	- 5,1
1991	58 750	5 285	64 035	+ 0,9
1992	80 615	5 897	86 512	+ 35,1
1993	118 003	8 150	126 153	+ 45,8
1994	116 033	11 797	127 830	+ 1,3
1995	122 900	11 320	134 220	+ 5,0
1996	146 295	13 165	159 460	+ 18,8
1997 Januar	11 897	1 222	13 119	+ 5,5
Neue Länder und Berlin-Ost				
1993	40 238	1 162	41 400	x
1994	60 183	1 534	61 717	+ 49,1
1995	84 056	1 970	86 026	+ 39,4
1996	104 366	2 928	107 314	+ 24,7
1997 Januar	7 428	261	7 689	+ 17,9
Deutschland				
1993	158 241	9 312	167 553	x
1994	176 216	13 331	189 547	+ 13,1
1995	206 956	13 290	220 246	+ 16,2
1996	250 681	16 093	266 774	+ 21,1
1997 Januar	19 325	1 483	20 808	+ 9,7

*) Endgültige Bewilligung; ohne Anträge von Einzugesetzten auf Entrichtung von Beiträgen.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

1.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*) - Deutschland

Jahr Monat	Wechselproteste 1)			Nicht eingelöste Schecks 1)		
	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
Früheres Bundesgebiet						
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 686	2 233
1987	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988	83 434	769	9 217	1 877 717	4 283	2 281
1989	68 909	680	9 868	1 496 321	4 424	2 957
1990	60 413	727	12 034	1 359 397	4 458	3 279
Deutschland						
1991	53 723	671	12 490	1 368 667	5 523	4 035
1992	61 769	959	15 526	1 450 210	6 880	4 744
1993	64 016	1 087	16 980	1 572 038	7 216	4 590
1994	66 199	1 485	22 432	1 656 159	7 700	4 649
1995	62 312	1 097	17 605	1 662 195	6 942	4 176
1996	59 139	1 058	17 890	1 553 440	6 181	3 979
1996 Januar	4 965	97	19 537	140 995	614	4 355
Februar	4 663	105	22 518	133 176	503	3 777
März	4 683	89	19 005	125 828	505	4 013
April	5 133	82	15 975	134 770	497	3 688
Mai	5 495	98	17 834	133 654	504	3 771
Juni	4 771	77	16 139	121 927	504	4 134
Juli	5 446	94	17 260	153 804	589	3 830
August	4 792	75	15 651	121 596	476	3 915
September	4 898	95	19 396	118 222	463	3 916
Oktober	5 141	88	17 117	136 431	535	3 921
November	4 513	74	16 397	124 105	487	3 924
Dezember	4 639	84	18 107	108 932	504	4 627
1997 Januar	4 594	85	18 502	134 679	569	4 225

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern (ab Januar 1992: Deutsche Postbank AG) nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief.

Ab Dezember 1973 werden nur noch Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1) Ab Januar 1991 beziehen sich die Angaben auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand ab dem 3.10.1990.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

**2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Januar 1997**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
				ins- gesamt					Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme	
Anzahl									%	
Unternehmen und Freie Berufe										
Unternehmen und Freie Berufe .	409	1 009	1 418	2	182	406	588	2 004	1 868	+7,3
nach Rechtsformen										
Nichteingetragene Unternehmen . . .	24	266	290	-	43	171	214	503	468	+7,5
Einzelunternehmen	15	89	104	-	2	5	7	111	118	-5,9
Personengesellschaften(OHG,KG)	48	34	82	1	4	8	12	95	81	+17,3
darunter: GmbH & Co. KG	42	19	61	1	4	4	8	70	63	+11,1
Gesellschaften m.b.H.	314	618	932	1	123	219	342	1 273	1 180	+7,9
Aktiengesellschaften, KGaA	5	1	6	-	-	-	-	5	5	±0
Eingetragene Genossenschaften . . .	2	-	2	-	7	1	8	10	7	+42,9
Sonst. eingetragene Unternehmen	1	1	2	-	3	2	5	7	9	-22,2
nach dem Alter der Unternehmen										
bis unter 8 Jahre alt	222	756	978	1	171	393	564	1 541	1 485	+3,8
8 Jahre und älter	187	253	440	1	11	13	24	463	383	+20,9
Übrige Gemeinschuldner										
Übrige Gemeinschuldner	85	307	392	-	21	65	86	478	475	+0,6
Natürliche Personen	26	183	209	-	12	56	68	277	275	+0,7
Nachlässe	56	113	169	-	7	7	14	183	184	-0,5
Sonstige Gemeinschuldner	3	11	14	-	2	2	4	18	16	+12,5
Insgesamt										
Insgesamt	494	1 316	1 810	2	203	471	674	2 482	2 343	+5,9
nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen										
unter 10 000 (einschl. unbekannt)	31	164	195	2	1	24	25	222	211	+5,2
10 000 - 100 000	64	445	509	-	8	87	95	604	605	-0,2
100 000 - 500 000	142	451	593	-	53	208	261	853	800	+6,6
500 000 - 1 Mill.	83	138	221	-	35	77	112	332	286	+16,1
1 Mill. - 10 Mill.	142	113	255	-	100	74	174	429	408	+5,1
10 Mill. und mehr	32	5	37	-	6	1	7	42	33	+27,3

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl											
A	Land-u.Forstwirtschaft ...	7	20	27	-	8	8	16	43	21	+104,8
01	Landwirtschaft,gewerbliche Jagd	7	19	26	-	8	7	15	41	19	+115,8
02	Forstwirtschaft	-	1	1	-	-	1	1	2	2	±0
B	Fischerei u.Fischzucht ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	-	-	-	1	1	2	2	2	±0
10	Kohlenbergbau,Torf-gewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Bergbau a.Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	-	-	-	-	1	1	2	2	2	±0
D	Verarbeitendes Gewerbe .	75	109	184	1	29	62	81	266	295	-9,8
15	Ernährungsgewerbe	-	11	11	-	5	8	13	24	28	-14,3
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	2	3	5	-	-	2	2	7	7	±0
18	Bekleidungsgewerbe	-	5	5	-	1	-	1	6	5	+20,0
19	Ledergewerbe	-	1	1	-	-	1	1	2	1	+100,0
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln)	3	6	9	-	4	-	4	13	25	-48,0
21	Papiergewerbe	-	-	-	-	-	1	1	1	1	±0
22	Verlags-,Druckgewerbe, Vervielfältigung	5	17	22	-	1	5	6	28	30	-6,7
23	Kokerei,Mineralölver-arbeitung,H.v.Brutstoffen ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	-	-	-	-	1	-	1	1	2	-50,0
25	H.v.Gummi-u.Kunststoff-waren	3	5	8	-	-	3	3	11	7	+57,1
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden ...	4	5	9	-	1	4	5	14	8	+75,0

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	insgesamt
		Anzahl									
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	2	3	5	-	-	-	-	5	15	-66,7
28	H.v.Metallerzeugnissen	18	19	37	-	9	15	24	61	53	+15,1
29	Maschinenbau	13	14	27	-	3	2	5	32	46	-30,4
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät u.-Einr.	2	2	4	-	-	-	-	4	3	+33,3
31	H.v.Geräten d.Elektriz.-erz.,-verteilung u.ä.	9	2	11	-	1	3	4	15	5	+200,0
32	Rundfunk-, Fernseh-u. Nachrichtentechnik	4	4	8	1	-	-	-	9	3	+200,0
33	Medizin-, Meß-, Steuer- u.Regelungstechnik,Optik ..	3	5	8	-	1	4	5	13	17	-23,5
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	-	3	3	-	-	1	1	4	6	-33,3
35	Sonst.Fahrzeugbau	2	2	4	-	-	-	-	4	4	±0
36	H.v.Möbeln,Schmuck, Musikinstr.,Sportger.usw ...	4	1	5	-	1	3	4	9	21	-57,1
37	Recycling	1	1	2	-	1	-	1	3	8	-62,5
E	Energie-u.Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
40	Energieversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	83	245	328	-	81	136	217	544	459	+18,5
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ..	95	237	332	1	28	98	126	457	441	+3,6
50	Kfz-Handel;Instandh.u. Rep.v.Kfz;Tankstellen	17	31	48	-	9	10	19	67	60	+11,7
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	57	102	159	1	9	39	48	207	185	+11,9
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.);Rep.v.Geb.güt.	21	104	125	-	10	49	59	183	196	-6,6
H	Gastgewerbe	4	78	82	-	5	30	35	117	113	+3,5
I	Verkehr-u.Nachrichten-übermittlung	18	70	88	-	7	21	28	116	108	+7,4
60	Landverkehr;Transport i. Rohrfernleitungen	6	27	33	-	4	14	18	51	54	-5,6
61	Schifffahrt	-	1	1	-	1	-	1	2	-	x
62	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-100,0
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr;Verkehrsverm.	11	38	49	-	2	7	9	58	49	+18,4
64	Nachrichtenübermittlung ...	1	4	5	-	-	-	-	5	3	+66,7

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
Anzahl											
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	2	5	7	-	-	3	3	10	23	-56,5
65	Kreditgewerbe	-	1	1	-	-	-	-	1	4	-75,0
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	2	4	6	-	-	3	3	9	19	-52,6
K	Grundst.-,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw.	105	206	311	-	16	44	60	370	324	+14,2
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	29	57	86	-	5	13	18	103	87	+18,4
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	3	9	12	-	-	4	4	16	14	+14,3
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	5	19	24	-	1	4	5	29	27	+7,4
73	Forschung u.Entwicklung	2	-	2	-	1	1	2	4	2	+100,0
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	66	121	187	-	9	22	31	218	194	+12,4
M	Erziehung u.Unterricht	2	1	3	-	3	3	6	9	12	-25,0
N	Gesundheits-,Veterinär- u.Sozialwesen	4	7	11	-	2	1	3	14	17	-17,6
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen	14	31	45	-	2	9	11	56	52	+7,7
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung	1	3	4	-	-	1	1	5	5	±0
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	1	-	1	-	-	-	-	1	2	-50,0
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	9	16	25	-	2	3	5	30	25	+20,0
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	3	12	15	-	-	5	5	20	20	±0
A-K,M,O	Alle Wirtschaftsbereiche	409	1 009	1 418	2	182	406	588	2 004	1 868	+7,3
darunter Handwerk											
A-K,M,O	Handwerk insgesamt	62	113	175	-	22	46	68	243	205	+18,5
D	Verarbeitendes Gewerbe	12	19	31	-	2	10	12	43	42	+2,4
F	Baugewerbe	30	61	91	-	15	26	41	132	116	+13,8
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	9	20	29	-	4	5	9	38	24	+58,3
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen	1	-	1	-	-	-	-	1	2	-50,0
A-C,E, H,K,M,N	Sonstige Wirtschaftsbereiche	10	13	23	-	1	5	6	29	21	+38,1

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**4 Insolvenzverfahren nach Ländern
Januar 1997**

Land	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
Anzahl										
Insgesamt										
Deutschland	494	1 316	1 810	2	203	471	674	2 482	2 343	+5,9
Baden-Württemberg	67	190	257	2	-	-	-	258	247	+4,5
Bayern	50	248	298	-	-	-	-	296	294	+0,7
Berlin	12	60	72	-	6	48	54	126	135	-6,7
Brandenburg	-	-	-	-	31	76	107	107	95	+12,6
Bremen	9	18	27	-	-	-	-	27	14	+92,9
Hamburg	26	49	75	-	-	-	-	75	64	+17,2
Hessen	52	146	198	-	-	-	-	198	190	+4,2
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	51	22	73	73	57	+28,1
Niedersachsen	56	117	173	-	-	-	-	172	184	-6,5
Nordrhein-Westfalen	155	315	470	-	-	-	-	470	404	+16,3
Rheinland-Pfalz	36	79	115	-	-	-	-	115	104	+10,6
Saarland	11	21	32	-	-	-	-	32	27	+18,5
Sachsen	-	-	-	-	39	148	187	187	186	+0,5
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	42	69	111	111	119	-6,7
Schleswig-Holstein	20	73	93	-	-	-	-	93	81	+14,8
Thüringen	-	-	-	-	34	108	142	142	142	±0
darunter Unternehmen										
Deutschland	409	1 009	1 418	2	182	406	588	2 004	1 868	+7,3
Baden-Württemberg	51	131	182	2	-	-	-	183	163	+12,3
Bayern	40	208	248	-	-	-	-	246	239	+2,9
Berlin	11	55	66	-	6	44	50	116	116	±0
Brandenburg	-	-	-	-	29	66	95	95	87	+9,2
Bremen	7	8	15	-	-	-	-	15	8	+87,5
Hamburg	22	38	60	-	-	-	-	60	49	+22,4
Hessen	43	95	138	-	-	-	-	138	139	-0,7
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	47	20	67	67	49	+36,7
Niedersachsen	38	96	134	-	-	-	-	133	133	±0
Nordrhein-Westfalen	142	252	394	-	-	-	-	394	343	+14,9
Rheinland-Pfalz	26	50	76	-	-	-	-	76	73	+4,1
Saarland	11	18	29	-	-	-	-	29	23	+26,1
Sachsen	-	-	-	-	38	143	181	181	179	+1,1
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	32	47	79	79	87	-9,2
Schleswig-Holstein	18	58	76	-	-	-	-	76	64	+18,8
Thüringen	-	-	-	-	30	86	116	116	116	±0

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.